

Gemeinde Südlohn

Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Kultur- und Sportausschuss
vom: 03.05.2017

10. Sitzungsperiode / 06. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

Anwesenheit:

I. Mitglieder:

1. Frau Barbara Seidensticker-Beining
2. Frau Maria Bone-Hedwig
3. Frau Elisabeth Nienhaus
4. Herr Ludger Rotz
5. Herr Thomas Sieverding
6. Herr Michael Schichel
7. Frau Christel Sicking
8. Herr Jörg Niehues
9. Frau Sabrina Späker
10. Frau Susanne Rickers

Vertreter/in für:

II. Entschuldigt:

1. Herr Tobias Sicking

III. Verwaltung:

1. BM Herr Christian Vedder
2. AL 10 - Herr Werner Stödtke
3. AL 32 - Herr Herbert Schlottbom

IV. Gäste

1. Frau Nicki Eppich, Gemeenten Winterswijk und Oost Gelre, TOP I.2.
2. Herr Tom Lamers, Gemeinde Aalten, TOP I.2.
3. Herr Markus Wellermann, Leiter der Musikschule Südlohn-Oeding e.V., TOP I.3.

Die Ausschussvorsitzende (**AV**) stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt die AV das neue Ausschussmitglied **Frau Sabrina Späker** als sachkundige Bürgerin in ihr Amt ein und verpflichtet sie mit Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Insbesondere verweist sie auf die Pflicht zur Verschwiegenheit und zur Vertraulichkeit bestimmter, insbesondere in den nichtöffentlichen Teilen von Ausschusssitzungen sowie in der Fraktion zu beratender Themen, sowie auf die Pflicht, eine mögliche Befangenheit vor der Beratung anzuzeigen.

Über die Verpflichtung wird eine besondere Niederschrift gefertigt und unterzeichnet.

Zur Tagesordnung beantragt die **Grüne Fraktion**, den TOP I.3 – Entwicklung der Musikschule Südlohn-Oeding e.V. im Jahr 2016 – zu verschieben. Sie begründet ihren Antrag damit, dass ihr eine Vorberatung nicht möglich war, da insbesondere die Abschlusszahlen für den Haushalt 2016 nicht vorlagen.

Der **BM** entgegnet, dass die geforderten Finanzzahlen innerhalb des Berichtes über die Entwicklung der Musikschule vorgetragen werden. Wenn eine weitergehende Beratung gewünscht ist, steht einer späteren Beratung nichts entgegen. Alternativ ist bei konkreten Fragen auch eine direkte Kontaktaufnahme mit der Musikschule möglich.

Auch die **AV** verweist darauf, dass der Bericht zunächst abgewartet werden sollte. Zudem ist dieser nur zur Kenntnisnahme vorgesehen und es sind keine Entscheidungen notwendig.

Daraufhin besteht Einvernehmen, dass der TOP I.3. nicht von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Da weitere Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung nicht vorgebracht werden, wird diese festgestellt.

I. Öffentlicher Teil:

TOP 1.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 30.11.2016 werden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

Beschluss: -/-

TOP 2.: Vorstellung des grenzüberschreitenden Projektes "Grenzhoppers"

Sitzungsvorlage-Nr.: 43/2017

Die Projektkoordinatoren, Frau Nicky Eppich, zuständig für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Gemeinden Winterswijk und Oost Gelre, sowie Herr Tom Lamers, in gleicher Funktion zuständig bei der Gemeinde Aalten, stellen das Projekt vor. Der Vortrag ist als Anlage dieser Niederschrift beigelegt.

Unter dem Titel „Grenzhoppers – grenzenlos voran!“ hat sich seit 2016 aus deutschen und niederländischen Kommunen der Regio Achterhoek sowie kulturellen Organisationen und Unternehmen eine grenzüberschreitende Initiative gebildet, die vom Kreis Borken, der Euregio und von Unternehmensverbänden unterstützt wird. Hintergrund dieser Netzwerkgründung ist die Erkenntnis aus dem von der Regio Achterhoek und dem Kreis Borken erstellten Chancenatlas der Grenzregion, dass Städte und Regionen an der Grenze bessere Chancen auf Entwicklung haben, wenn grenzüberschreitend gedacht und gehandelt wird. Hierdurch können Hemmnisse abgebaut werden. Durch das Netzwerk besteht zudem die Chance, dass die bislang bestehenden bilateralen Beziehungen über die Grenze regionaler ausgerichtet werden. Das Ziel ist eine praktische interkommunale und nachhaltige Zusammenarbeit hin zur Steigerung der Attraktivität und Lebensqualität in einer soliden und innovativen Grenzregion. Hierzu ist es erforderlich, dass die einzelne Kommune sich von einem Kirchturmdenken und von bestehenden Grenzen löst. Dieses soll geschehen dadurch, dass Akteure beiderseits der Grenze sich einander kennenlernen, durch Wissensaustausch und durch die Umsetzung von gemeinsamen grenzüberschreitenden Projekten.

Bei Gründung der Initiative im Juni 2016 bekundeten 16 Teilnehmer ihr Interesse. Mit Stand Mai 2017 arbeiten bereits über 120 Teilnehmer aus verschiedenen Kommunen, Organisationen, Einrichtungen, Museen, Schulen usw. freiwillig in verschiedenen Themen- / Arbeitsbereichen zusammen. Dies sind z.Z. die Bereiche Tourismus, Wirtschaft, Sport und Gesundheit, Kultur und Bildung. Weitere können folgen.

Den Anfang dieser Initiative stellte die sehr gute Zusammenarbeit innerhalb des Projektes „250 Jahre Grenze“ dar. Es folgten weitere Projekte, z.B. die Ausweitung des Sprachprojektes in den Grundschulen und ein deutsches Sprachprojekt „World Café Duitse taal“ für weiterführende Schulen entlang der Grenze.

Erfolgsfaktoren dieser Netzwerkinitiative sind die definierten Ansprechpartner in Kommunen und Einrichtungen, der Austausch von Erfahrungen in der internationalen Projektrealisation, die Zweisprachigkeit, der Wissenstransfer sowie die Arbeits- und Kostenteilung.

Die Zusammenarbeit bringt für die Grenzregion gemeinsame Chancen, in dem versucht wird, gegen den Strom die demografische Entwicklung zu beeinflussen, die Abwanderung junger Leute sowie Schließungen von Unternehmen und Geschäften und die Abwanderung von Bildung und Kultur vor Ort zu bremsen. Durch die Zusammenarbeit soll das Bewusstsein für eine starke Region in Europa gebildet werden, die aus der Grenze Vorteile zieht.

Die heutige Organisationsstruktur, dass drei deutsch-niederländische Koordinatoren das Projekt steuern und Fachexperten in den oben beschriebenen Arbeitsgruppen aktiv sind, soll künftig ergänzt werden durch eine deutsch-niederländische Steuerungsgruppe, in der die Beigeordneten bzw. Bürgermeister die Ziele der Zusammenarbeit definieren und vorgeben.

Auf Nachfrage der **CDU-** und der **UWG-Fraktion** wird ergänzt, dass im Projekt nicht allein Fachexperten mitarbeiten, sondern auch Bürger. Ziel der Arbeitsgruppen ist, das Wissen über die Aktivitäten beiderseits der Grenze an die Bürger weiter zu geben. Hierzu ist eine gemeinsame Internetseite geplant, zu der die jeweiligen Projektbeteiligten verlinken können.

Die **SPD-Fraktion** erkundigt sich danach, wie die Arbeit finanziert wird und wie das nationale Verhältnis der Teilnehmer untereinander ausgebildet ist.

Die Arbeitsgruppen sind in etwa zu je 50 % mit Teilnehmern besetzt. Die Projektkoordinatoren Frau Nicky Eppich und Herr Tom Lamers sind auf der niederländischen Seite in ihren Gemeinden hauptamtlich zuständig für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Beide werden unterstützt durch Frau Petra Taubach vom Europabüro der Stadt Bocholt, die ebenfalls hauptamtlich tätig ist. Die Kosten der Treffen werden über eine Umlage der teilnehmenden Gemeinden finanziert. Für größere Projekte ist eine Mitfinanzierung durch die Euregio und der Provinz Gelderland in Aussicht gestellt.

BM Vedder ergänzt, dass auch die Gemeinde Südlohn als europaaktive Gemeinde überlegen sollte, eine bzw. einen Beauftragten für internationale Kontakte zu bestellen und hierfür auch in den nächsten Haushaltsjahren Stellenanteile bereitzustellen.

Die **AV** sieht diesen Gedanken für die Grenzgemeinde Südlohn als sinnvoll an. Sie regt an, dass die Fraktionen hierüber weitere Überlegungen anstellen.

Den Vortrag schließen **Frau Eppich** und **Herr Lamers** mit der Präsentation des gemeinsamen von den Netzwerkteilnehmern gedichteten und vertonten Liedes „Grenzenlos sein“, welches im YouTube-Kanal auch unter „Grenzhoppers“ zu finden ist.

Die **AV** bedankt sich für die Vorstellung des Projektes und sieht hierin einen wichtigen Beitrag für die Zukunft.

Beschluss:

Kenntnisnahme

TOP 3.: Entwicklung der Musikschule Südlohn-Oeding e.V. im Jahr 2016

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Der Leiter der Musikschule Südlohn-Oeding e.V., **Herr Markus Wellermann**, gibt einen eingehenden Bericht über die Entwicklung der Musikschule im Jahr 2016, welches er für die Musikschule als sehr positives Jahr bewertet. Die Musikschule ist sowohl in Bezug auf die Schülerzahlen als auch hinsichtlich Personal und Haushalt stabil und solide aufgestellt.

Das Musikschulleben zeichnet sich im Jahr 2016 in vielfältigen Aktivitäten aus:

- a) Abschlussveranstaltung des Schulprojektes in den Grundschulen,
- b) verschiedene Vorspiele im Haus Wilmers und im Pfarrheim Oeding,
- c) Instrumententag zusammen mit den örtlichen Musikvereinen erstmalig in der Grundschule Oeding, mit ansteigender Besucherzahl,

- d) kostenlose Schnupperstunden im Bereich der musikalischen Früherziehung: 30 Schnupper Schüler führten zu 26 Anmeldungen
- e) Durchführung der Orientierungsstufe mit 12 Schülern in unterschiedlichsten Fächern.

Die Schülerzahlen sind seit Oktober 2015 mit 283 Schülern (davon 199 ohne Schulprojekt) auf dem exakt gleichen Niveau (Stand April 2017). Im Oktober 2014 waren 289 Schüler unterrichtet worden.

Positive Entwicklungen sind bei folgenden Unterrichtsangeboten zu verzeichnen:

- a) Während bei der Streicherklasse im Jahr 2015 noch 3 Schüler unterrichtet wurden, waren es im Jahr 2017 bereits 8 Schüler. Zusätzlich erhielt in diesem Monat ein Flüchtlingskind Schnupperunterricht auf der Violine. Dieses wurde möglich durch die Förderung aus BuT sowie durch die Übernahme eines kleinen Restkostenanteils durch die Musikschule.
- b) Der Keyboard-Unterricht startete im März 2013 mit 7 Schülern, nach dem Stand heute sind es nun 20 Schüler (zuzügl. 1 Schüler im Schnupperunterricht).
- c) Beim Ballett/Tanz lag 2014 die Schülerzahl noch bei 29, aktuell weist dieser Bereich 51 Schüler auf. Weitere Anmeldungen sind im Zulauf.

Als bemerkenswert bezeichnet **Herr Wellermann** das Projekt „Musik geht in die Schule“, welches jetzt im dritten Jahr läuft. Seit dem Start im Oktober 2014 sind damit bereits über 270 Kinder aus beiden Ortsteilen kostenlos von der Musikschule beschult und an die Musik herangeführt worden. Vorgesehen ist, dass dieses Projekt auch nach den Sommerferien 2017 fortgesetzt wird.

Beim Personal haben sich folgende Veränderungen ergeben:

- a) die Klavierlehrerin hat die Musikschule verlassen, bedingt durch Abmeldungen in ihrem Bereich wodurch das Stundenkontingent sich für sie nicht mehr gelohnt hat. Dadurch sind an der Musikschule auch keine Lehrkräfte mehr mit Honorarverträgen beschäftigt. Dieses ist vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion von Bedeutung.
- b) Nach Weggang der bisherigen Ballettlehrerin im Oktober 2016 aus privaten Gründen hat nach einer Übergangslösung im März dieses Jahres ein neuer Tanzlehrer seine Arbeit aufgenommen. Die Musikschule verspricht sich aufgrund eines durch ihn möglich werdenden verbesserten Angebotes eine weitere Attraktivitätssteigerung. Denn neu geplant sind Workshops in den Bereichen HipHop und Streetdance. Hierdurch und durch die geplante Kooperation mit dem Jugendwerk Südlohn-Oeding e.V. sollen künftig auch Jugendliche angesprochen werden. Das vorhandene Angebot für die Kinder und Erwachsenen soll so abgerundet werden.

Bei den Finanzen stellt **Herr Wellermann** fest:

- a) In 2016 konnten mehr Einnahmen als geplant erzielt werden. Gegenüber dem Planansatz von 145.750,00 € betragen sie nach Abschluss des Haushaltsjahres 152.082,02 €. Die Mehreinnahmen sind in erster Linie zurückzuführen auf den Anstieg der Schulgelder von 65.000,00 € auf 69.670,80 € sowie auf höhere sonstige Einnahmen durch Erlöse aus dem Verkauf alter Instrumente nach Auflösung des Lagers im ehem. Schwesternhaus sowie dem Verkauf eines alten ausgemusterten Klaviers.
- b) Auf der Ausgabenseite brauchte der geplante Haushaltsansatz von 150.055,00 € nicht ausgeschöpft werden. Das Rechnungsergebnis 2016 betrug 145.207,05 €. Grund hierfür ist, dass bei den gesamten Personalkosten (incl. Zusatzversorgung und Sozialversicherung) gegenüber dem Planansatz von 136.200,00 € im Ist-Ergebnis nur ein Betrag von 133.471,00 € gebraucht werden musste. Dieses gelang trotz Tarifsteigerungen.
- c) Stetig gesunken ist über die Jahre auch die Verwaltungskostenpauschale, die im Jahr 2016 nur noch bei 7.130,00 € lag, während sie im Jahr 2012 noch 8.900,00 € betrug.
- d) Positiv ist auch zu vermerken, dass die Musikschule im Jahr 2016 erneut, wie bereits im Jahr 2015, mit der Zuweisung der Gemeinde in Höhe von 80.000,00 € ausgekommen ist. Es zeichnet sich ab, dass diese Zuweisung auch für die Folgejahre auskömmlich ist.
- e) Das Projekt „Musik geht in die Schule“, konnte vollständig aus dem Haushalt 2016 finanziert werden. Dieses wurde möglich, weil die VR Westmünsterland-Bildungsinitiative bereits in 2015 ihre bewilligten Zuschüsse ausgezahlt hat.
- f) Bei den größeren Anschaffungen sticht die Anschaffung eines neuen Klavieres der Fa. Seiler heraus, welches als Vorführinstrument für 7.616,00 € gegenüber einem Neupreis von ca. 11.000,00 € angeschafft werden konnte. Es handelt sich um eine längst überfällige Investition in eine professionelle Ausstattung des Unterrichtsbereiches und ersetzt ein über 35 Jahre altes Instrument. Geplant ist, dass in den nächsten zwei Jahren auch das in Oeding vorhandene über 40 Jahre alte Klavier ausgetauscht werden kann.

g) Daneben wurden im investiven Bereich ein Schrank sowie ein Rechner für die Musikschule angeschafft.

Insgesamt kann aufgrund des vorgestellten Haushaltes für 2016 von einer „Punktlandung“ zwischen Einnahmen und Ausgaben (einschl. Schulprojekt) gesprochen werden.

Die Musikschule wird das Schulprojekt auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Hierfür ist jedoch auch eine Finanzierung notwendig. Die gesamte Finanzierung wird mit Blick auf die nächsten Jahre nicht immer aus dem laufenden Haushalt der Musikschule möglich sein können, so dass die Musikschule darum bittet, dass der Ausschuss und der Rat ggfls. über eine Sonderförderung nachdenkt. Gleichzeitig wird sich die Musikschule jedoch weiterhin um ein privates Sponsoring bemühen.

Die Musikschule hält seit 2011 ihre Gebühren unverändert. Verglichen mit anderen Musikschulen in der Nachbarschaft liegt diese sehr moderat. Möglicherweise muss jedoch in den nächsten Jahren hier geringfügig angepasst werden, wobei das Ziel aber bleibt, dass die Gebühren möglichst solange wie möglich unverändert bleiben.

Die **AV** dankt für den ausführlichen Bericht und sieht die Musikschule gut aufgestellt und auf einem richtigen Weg. Sie spricht sich dafür aus, dass die Musikschule weiterhin unterstützt wird.

Der **BM** dankt dem Team der Schulleitung, den Herren Wellermann und Hünting, sowie der Lehrerschaft für die intensive und sehr gute Zusammenarbeit. Er betont, dass es nicht selbstverständlich ist, dass der Gemeinderat alljährlich eine Zuweisung von 80.000,00 € als freiwillige Leistung für die Arbeit der Musikschule bereitstellt. Das Projekt „Musik geht in die Schule“ ist für die Musikschule sehr wichtig, da hierdurch der erste Kontakt zur Musik hergestellt wird und damit auch die Schülerzahlen positiv beeinflusst werden können.

Die **CDU-Fraktion** sieht ebenfalls die Musikschule gut aufgestellt. Besonders erfreulich ist für sie, dass die Musikschule sich nun auch bemühen wird, weiteres Potential durch die Schaffung von Angeboten für Jugendliche zu erschließen.

Auf ergänzende Nachfrage führt **Herr Wellermann** aus, dass die Vereinsrücklage z.Z. ca. 23.000,00 € beträgt. Diese hat sich im Laufe der Jahre angesammelt. Bei fortwährender positiver Entwicklung wird überlegt, möglicherweise die Zuweisung der Gemeinde zu reduzieren. Durch die Inanspruchnahme der Vereinsrücklage soll jedoch auch in 2018 bei möglicherweise rückläufigen Einnahmen der Haushalt stabil gehalten werden.

Die **Grüne Fraktion** bittet darum, dass der Haushalt 2016 der Niederschrift beigelegt wird.

Herr Wellermann weist auf die ergänzende Nachfrage der Fraktion darauf hin, dass die angesprochenen 283 Schüler nur die Schüler der Musikschule darstellen (einschl. Schulprojekt). Die an der Arbeit der Musikschule beteiligten örtlichen Musikvereine führen eine eigene Mitgliederstatistik.

Beschluss:

Kenntnisnahme

TOP 4.: Förderung der Vereine und Verbände 2017 - Förderung gem. Jahresförderliste

Sitzungsvorlage-Nr.: 45/2017

Dem Ausschuss liegt die Jahresförderliste 2017 vor. **Herr Schlottbom**, AL 32, erläutert ergänzend, dass sich große Veränderungen nur im Bereich der Sportförderung ergeben haben, da die Förderung sich nach den Mitgliederzahlen der LSB-/KSB-Vereinsstatistik 2016 richtet. Zudem haben sich insbesondere bei der Nr. 18 – Reit- und Fahrverein – Veränderungen im Bereich der Unterhaltungs- und Energiekostenzuschüsse ergeben. Insgesamt steigt die Gesamtsumme der Förderung der Vereine und Verbände des Vorjahres von 26.990,50 € auf 28.172,50 € in 2017.

Zur Jahresförderliste 2017 ergeben sich folgende ergänzende Anmerkungen:

Nr. 15 – SOMIT e.V.

Die **Grüne Fraktion** erkundigt sich nach der Umsetzung der Bemerkung in der Jahresförderliste.

Diese zielt darauf, dass nach vorliegenden Informationen der SOMIT e.V. an einer neuen Beitragsordnung arbeitet, die jedoch noch nicht in Kraft gesetzt ist.

Nr. 24 – Trimmgemeinschaft „Rot-Weiß“ Trimbach e.V.

Die **Grüne Fraktion** empfiehlt dem Verein, dem Gemeindefortsportverband Südlohn-Oeding e.V. als Fördervoraussetzung beizutreten.

Nr. 45 – Miteinander in Südlohn und Oeding e.V.

Die **SPD-Fraktion** spricht sich dafür aus, dass die wichtige Integrationsarbeit nicht aus dem Haushalt der Vereinsförderung finanziert wird. Sie erinnert daran, dass auch der Arbeitskreis gegen Rechts, der ebenfalls in der Integrationsarbeit sehr aktiv ist, eine wichtige Arbeit leistet. Für eine weitergehende Förderung ist nach ihrer Meinung die Vorlage eines Integrationskonzeptes Voraussetzung. Dem schließen sich die **CDU- und UWG-Fraktionen** an und ergänzen, dass außerhalb der Vereinsförderrichtlinie immer über eine Förderung konkreter Projekte nachgedacht werden könnte.

Der Ausschuss ist zusammenfassend der Meinung, dass dem Verein „Miteinander in Südlohn und Oeding e.V.“ neben einer Grundförderung keine weitergehende Förderung aus dem Vereinsförderetat bewilligt werden sollte.

Nr. 46 – Senioren der Evangelische Kirchengemeinde Südlohn-Oeding (Altentag)

In der sehr eingehenden Beratung wird deutlich, dass die in der Vereinsförderrichtlinie getroffene Regelung der Förderung einer ausschließlich für die Seniorenarbeit genutzten Altentagesstätte heute vielfach nicht mehr der Realität entspricht und zu einer Ungleichbehandlung führt. Denn während in der Vergangenheit Altentagesstätten häufig als selbstständige Einheiten ausgebildet und damit fast nur für die Seniorenarbeit genutzt wurden, werden heute bei entsprechender Gelegenheit derartige Räume in Pfarrheime oder Pfarrzentren integriert. Dieses erfolgt aus wirtschaftlichen Erwägungen und zur besseren Auslastung der vorgehaltenen Räume.

Auf Vorschlag der Verwaltung besteht Einvernehmen dem Gemeinderat zu empfehlen, die Vereinsförderrichtlinie dahingehend zu ändern, dass im Bereich der Unterhaltungsförderung der Begriff „Altentagesstätte“ gegen „Pfarrheim/Pfarrzentrum“ ersetzt wird. Mit Änderung der Richtlinie könnte dann der Evangelischen Kirchengemeinde ein Zuschuss zur Unterhaltung ihres Pfarrzentrums bewilligt werden.

Auf Antrag aus dem Ausschuss wird einzeln abgestimmt.

Beschluss (1): **Einstimmig**

Da der „Rot-Weiß Trimbach e.V.“ nicht Mitglied im Gemeindefortsportverband Südlohn-Oeding e.V. ist, erfüllt der Antrag auf Förderung in 2017 nicht die Fördervoraussetzung nach Nr. A.2.2 der Vereinsförderrichtlinie. Dem Antrag kann daher nicht entsprochen werden.

Beschluss (2): **Einstimmig**

Dem Verein „Miteinander in Südlohn und Oeding e.V.“ wird erstmalig ab 2017 nach Nr. B.I.1.1.1 der Vereinsförderrichtlinie die Grundförderung über 100,00 € jährlich gewährt.

Beschluss (3): **Einstimmig**

Vorbehaltlich der Änderung der Vereinsförderrichtlinie in Nr. B.III.2.3.1. Buchst. d) durch Austausch des Begriffes „Altentagesstätte“ gegen „Pfarrheim / Pfarrzentrum“ wird der Evgl. Kirchengemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden für die Bewirtschaftung des kirchlichen Pfarrzentrums in Oeding ein Unterhaltungszuschuss in Höhe von 500,00 € bewilligt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Vereinsförderrichtlinie vom 10.02.2016 in Nr. B.III.2.3.1. Buchst. d) entsprechend zu ändern.

**TOP 5.: Aufstellung von öffentlichen Bücherstationen in Südlohn und Oeding
- Antrag der SPD-Fraktion vom 07.03.2017**

Sitzungsvorlage-Nr.: 29/2017

Die **CDU-Fraktion** begrüßt, dass in jedem Ortsteil eine öffentliche Bücherstation aufgestellt werden soll. Hierdurch können entsprechende Erfahrungen gesammelt werden.

Auf Nachfrage der Fraktion erläutert die **AV** für die Antragstellerin, dass zurzeit keine weiteren Gespräche hinsichtlich einer möglichen Beteiligung Dritter an den Erstellungskosten geführt worden sind. Gleiches gilt zu den Folgekosten und der Frage, wer sich nach Erstellung um die Bücherstationen kümmert und deren Inhalt kontrolliert. Die öffentlichen Bücherstationen sollen in ausgedienten, gem. dem Projekt in Schleiden, abschließbaren Telefonzellen eingerichtet werden. Hierdurch wird ein Beitrag gegen Vandalismus und für mehr Sicherheit geleistet, wenngleich dies zu einer kleinen Einschränkung der Benutzerzeiten führt. Hinsichtlich des Schließdienstes erklärt sich die Antragstellerin bereit, die unmittelbar angrenzenden Gewerbetreibenden anzusprechen, ob und inwieweit diese bereit sind, die Bücherstationen zu öffnen und zu schließen.

Der Standort in Oeding im Rathausinnenhof wird nicht von allen Ausschussmitgliedern als optimal angesehen. Über mögliche Alternativen in Rathausnähe sollte nachgedacht werden.

Die **Grüne Fraktion** sieht die Bürger hinsichtlich des Medienbestandes in der Verantwortung.

Beschluss: Einstimmig

In den Ortskernen von Südlohn und Oeding sollen an zentralen Stellen öffentliche Bücherstationen aufgestellt werden. Dieses soll möglichst in Form von ausgemusterten Telefonzellen erfolgen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür benötigten ausgemusterten Telefonzellen zu beschaffen und möglichst über Sponsoring herzurichten. Für die Anschaffung und die Herrichtung wird ein Betrag von insgesamt max. 1.000,00 € bereitgestellt. Die Finanzierung soll aus dem Deckungskreis 140 des Produktes 25.01.01. - Kulturförderung erfolgen.

Die öffentlichen Bücherstationen sollen an folgenden Standorten aufgestellt werden:

- a) in Oeding vorzugsweise in Rathausnähe,
- b) in Südlohn vorzugsweise an der Kirchstraße, im Bereich zwischen den Parkplätzen bzw. dem Aufenthaltsbereich vor dem Südlohner Musikhaus und dem Platz der Synagoge.

TOP 6.: Mitteilungen und Anfragen

6.1.: Projekt "TonART" - Sachstandsbericht

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

In Fortsetzung der Berichterstattung in der letzten Sitzung des Ausschusses am 30.11.2016 gibt **Herr Schlottbom**, AL 32, einen weiteren Sachstandsbericht.

Zur Prüfung der baulichen Umsetzbarkeit dessen, was die Projektbeteiligten sich vorstellen, wurden zwei Machbarkeitsstudien (Testplanungen) erstellt.

Auf der Basis erster grober Raum- und Nutzungsideen der an dem Projekt interessierten Vereine und Bürger entstand eine Lösungsvariante, die davon ausging, dass das vorgesehene Raumprogramm auf dem Bereich des ehemaligen „Haus der Vereine“ Platz findet. Die Diskussion über diese Nutzungsstudie führte zu der Erkenntnis, dass mit dieser Lösung den Vorstellungen der zukünftigen Nutzer nicht ausreichend entsprochen werden könnte und damit nur eine „Minimalvariante“ als quasi „Vereinshaus 2.0“ entstehen würde.

Für eine weitere Testplanungsvariante war zuvor durch eine konkretere Ermittlung der Ansprüche künftiger Nutzer bzw. Nutzungen in den Bereichen Musik, Gesang, Tanz, Kunst und Kultur sowie Versammlungen, Seminare, Tagungen eine detailliertere Projektbeschreibung erstellt und als Anforderungen für ein mögliches

Raumprogramm einschließlich Ausstattung formuliert worden. Für diese „Optimalvariante“ wurden planerisch weitere Grundstücksflächen betrachtet und einbezogen.

Auf der Basis dieser beiden Machbarkeitsstudien wird als nächster Schritt der Einstieg in eine mögliche Finanzierung und in den Entwurf einer Rahmenwirtschaftsplanung folgen. Hierzu sollen die Kosten für die Ausgangsinvestitionen durch Schätzung der voraussichtlichen Baukosten ermittelt und deren Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden.

Es folgt die Erstellung eines Entwurfes einer Rahmenwirtschaftsplanung durch Ermittlung der künftigen Gebäudewirtschaftskosten, also der laufenden Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung des Projektes, und durch die Erstellung einer ersten Aktivitätsrechnung, also durch Ermittlung der voraussichtlichen Kosten infolge der Organisation und Durchführung von künftigen Nutzungen.

Anschließend kann auch die Frage beantwortet werden, welche Machbarkeitsstudie am ehesten umsetzbar ist und weiter verfolgt werden sollte. Parallel ist die Frage der Trägerschaft des Projektes anzugehen.

Erst nach Beantwortung der skizzierten Fragen ist vorgesehen, mit möglichen Machbarkeits- bzw. Nutzungsstudien sowie Zahlen in die Öffentlichkeit zu gehen und die weiteren Verfahrensschritte einzuleiten.

Beschluss: -/-

6.2.: AG Sportentwicklungsplanung - 2. Workshop

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Am 25.03.2017 fand in der Aula der Hauptschule in Südlohn ein Auftaktworkshop „Probleme und Herausforderungen für den Sport in Südlohn und Oeding“ statt.

Vorgesehen ist, dass ein 2. Workshop mit einem kleineren Arbeitskreis, bestehend aus max. 15 Personen, durchgeführt wird. Als Termin sind der 20. oder 21.06.2017 oder nach den Sommerferien der 31.08.2017 oder der 04. bzw. 05.09.2017 angedacht. Die Veranstaltung soll im Rathaus ab 18.00 Uhr für max. 4 Stunden stattfinden.

Herr Stöttke, AL 10, bittet darum, dass die Fraktionen je eine Person sowie einen persönlichen Vertreter zur Teilnahme benennen. Dabei muss es sich nicht um ein Ratsmitglied handeln, sondern es kann auch ein sachkundiger Bürger benannt werden. Wünschenswert wäre ein Termin vor den Sommerferien.

Beschluss: -/-

Barbara Seidensticker-Beining
Vorsitzende

Herbert Schlottbom
AL 32